

wird, zu ihrem Recht und zu derjenigen Macht gelangen, die ihnen, als den Hervorbringern alles Reichtums gebührt." 7)

Mehr als 300 Mitglieder des Bundes der Kommunisten wurden von Marx und Engels aus der Emigration in Frankreich, Belgien, England, mit den „Forderungen“ bewaffnet, in die verschiedenen Gebiete nach Deutschland geschickt. Marx und Engels selbst schlugen am 10. April ihr Hauptquartier in Köln/Rhein, dem damaligen Mittelpunkt der freiheitlich revolutionären Bewegung in Deutschland auf. Von hier aus lenkten sie mit Hilfe der von ihnen gegründeten „Neuen Rheinischen Zeitung“ die Einzelbewegungen in allen Teilen Deutschlands, um eine* Zentralisation herbeizuführen, die sie als die Hauptbedingung für die Vereinigung der Arbeiter im nationalen Maßstab betrachteten. Die „Neue Rheinische Zeitung“ war das revolutionäre Sprachrohr, das scharfe Kampfinstrument, mit dem sie rücksichtslos die königlich-junkerliche preußische Reaktion bekämpften, schonungslos die Feigheit und das Kapitulantentum der Bourgeoisie entlarvten, aber auch in scharfer Kritik und Selbstkritik die Fehler und Schwächen der äußersten Linken aufdeckten.

Die bürgerliche Revolution des Jahres* 1848 scheiterte am Verrat der Bourgeoisie, die, erschreckt von den Barrikadenkämpfen in Berlin und den Aktionen der Arbeiter in anderen Ländern, darauf verzichtete, die Märzrevolution zu Ende zu führen.

Die Bourgeoisie wurde zum Schrittmacher der Konterrevolution die ihre Kräfte reorganisierte und ab Sommer 1848 begann, nacheinander die Volksbewegungen in den einzelnen Teilen Deutschlands militärisch niederzuschlagen.

Die deutsche Nationalversammlung in Frankfurt a. Main, die am 18. Mai 1848 zu ihrer ersten Sitzung in der Paulskirche zusammentrat und unter deren 320 anwesenden Abgeordneten nicht ein einziger Arbeiter oder Kleinbauer war, entwickelte sich, wie Karl Marx sagte, zu einer „Versammlung alter Weiber“, zu einer „parlamentarischen Schwatzbude“. Sie erhob nicht den Anspruch auf alleinige Souveränität. Sie festigte nicht die Errungenschaften der Märztage. Sie entfaltete nicht die Volksbewegung zur Erkämpfung eines einheitlichen, demokratischen Deutschland. Sie schwatzte, während die Konterrevolution bereits marschierte.

Als die Frankfurter Nationalversammlung endlich im März 1849 eine Reichsverfassung beschloß, eine sehr gemäßigte bürgerlich-liberale Verfassung, hatte die Revolution noch einmal eine Chance. Die preußische Regierung erklärte die Reichsverfassung als ein höchst anarchisches und revolutionäres Dokument und konzentrierte Truppen zum Marsch auf Frankfurt. Aber das Volk stand für diese Verfassung auf. In zahlreichen Ländern, in der Rheinprovinz, in Westfalen, in der Pfalz, in Baden und Württemberg, in Berlin, in Dresden erhoben sich die Massen, an ihrer Spitze die Arbeiter, und es wurde lange und hart gekämpft.

Die Frankfurter Nationalversammlung trat jedoch nicht mit diesen kämpferischen Massen des Volkes in Verbindung; sie flüchtete vor den preußischen Truppen nach Stuttgart, wo sie am 16. Juni 1849 durch die Soldaten des württembergischen Königs auseinandergejagt wurde. Die Revolution war zu Ende.

Die deutsche Entwicklung ging, auf Grund der Kapitulation und eines feigen Kompromisses des deutschen Großbürgertums mit dem feudalen Junkertum, wie Marx sagte, den „preußischen Weg“, der über Bismarck, Hindenburg,

Hitler führte und für das deutsche Volk in der Katastrophe des Jahres 1945 endete.

Friedrich Engels nahm zuletzt aktiv als Adjutant eines Freikorps am Feldzug der badisch-pfälzischen Revolutionsarmee teil.

Am 11. Mai 1849 wurde Karl Marx aus dem Rheinland ausgewiesen, nahm Verbindung mit der badischen revolutionären Bewegung auf und reiste am 2. Juni mit einem Mandat des pfälzischen Zentralausschusses nach Paris. Am 19. Mai erschien die letzte rotgedruckte Nummer der „Neuen Rheinischen Zeitung“.

Mehr als hundert Jahre sind seit dem März 1848 vergangen, als Marx und Engels ihr patriotisches Programm, die „Forderungen der Kommunistischen Partei in Deutschland“, veröffentlichten. Solche Forderungen stehen auch heute in dem von den rheinischen Stahl-, Kohle- und Chemie-Königen und ihren amerikanischen Hintermännern beherrschten Westdeutschland vor dem werktätigen Volk als die aktuellsten von ihnen zu lösenden Aufgaben. Die Forderung nach dem einheitlichen, unabhängigen, demokratischen und friedliebenden Deutschland, die Forderung nach der Entmachtung der kriegstreiberischen Großbourgeoisie und der Großgrundbesitzer, die Forderungen der Werktätigen Westdeutschlands nach Arbeit, gesicherter Existenz und einem kulturellen Leben, diese unlöslich miteinander verbundenen nationalen und sozialen Forderungen haben unter den heutigen Bedingungen fast dieselbe Begründung, wie sie Marx und Engels damals in der Schlußzusammenfassung ihres Dokuments gaben.

Heute ist es in Westdeutschland die Kommunistische Partei, die an der Spitze der Arbeiterklasse und der werktätigen Massen diese Forderungen mit ihrem Kampfprogramm zur nationalen Wiedervereinigung Deutschlands gegen die volks- und landesverräterische Bourgeoisie durchzusetzen gewillt ist.

Im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik sind dank der Siege der Sowjetarmee über den Hitlerfaschismus und dank der Hilfe, die uns die Sowjetunion gab und ständig leistet, alle von Marx und Engels im Jahre 1848 aufgestellten „Forderungen“ in die Wirklichkeit umgesetzt worden. Nur die Frage der Wiederherstellung der nationalen Einheit Deutschlands ist wieder offen. Sie muß durch den Sturz der Bonner Verräterclique, der Adenauer & Co., und durch die Erzwungung des Abzugs der imperialistischen Truppen aus Deutschland gelöst werden. Das ist unsere gesamtdeutsche nationale Aufgabe, der die ganze Tätigkeit der Regierung, der Volkskammer, der die Anstrengungen der gesamten Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik gewidmet ist.

Unsere besondere Aufgabe ist es, die Deutsche Demokratische Republik, den Grundstein des künftigen einheitlichen Deutschlands so stark wie möglich zu machen, indem wir unsere Volkswirtschaftspläne voll erfüllen und möglichst übererfüllen, die sozialistischen Betriebe in Industrie und Landwirtschaft in raschem Tempo entwickeln und dabei die Lebensbedingungen der Werktätigen ständig verbessern, indem wir wachsam alle Anschläge der Feinde abschlagen und die Republik und ihre bewaffneten Streitkräfte stark und schlagkräftig zur Verteidigung unserer Errungenschaften und unseres sozialistischen Aufbaus machen.

So werden wir das patriotische Vermächtnis von Marx und Engels, der ersten zwei großen Führer der Kommunistischen Partei Deutschlands, am besten erfüllen.

7) Ebenda, Seite 69